

**305: I. Lorenz; Tanah Lot; Tanah Lot, Worms; 2000, 2001; Fotografie als Gemälde verfremdet**



Auch in dieser Ausstellung begegnet uns wieder Tanah Lot, dessen Feuerwerk wir schon gesehen hatten. Dieses Bild ist von dem Originalfoto direkt abgeleitet: es zeigt nur die Verlobte und jetzige Frau des Künstlers als einzelne Person.

Mit dem Pointillismus begann mit Malern wie Paul Signac eine post-impressionistische Zeit. Je nach Größe der „Punkte“ entsteht mehr oder weniger Rauschen im Bild (und so ist das Werk auch technisch gemacht).

Mit freundlicher Genehmigung der abgebildeten Person.

**308: I. Lorenz; Erdbeeren; Uhdingen, Berlin; 1999, 2015; Foto-Collage als Gemälde verfremdet**

Kehren wir mit dem folgenden Bild zum Pointillismus zurück. Zunächst wurde es mit einem Pinselstrichverfahren zum Gemälde verfremdet, dann dreifach mit Rauchen belegt. Jetzt sehen wir die Erdbeerschüssel, die schon im Zusammenhang mit dem Bild „Erdbeere“ (Katalog Nr. 213) aus der Ausstellung „Into-Vision“ stand. Wir erkennen eine Frau, wie sie farblich (Kleid) und formlich (Körperposition) mit den Erdbeeren verschmilzt. Sie wird mit der symbolisierten Erotik eins. Durch die Perspektive treten die Beine – ein weiteres klassisches Symbol von Sinnlichkeit und Erotik – in den Vordergrund, während der Kopf als klassisches Symbol der Ratio sich einordnen muss. Diese Verschmelzung wird insbesondere durch die simulierte Maltechnik unterstützt, die jegliche persönliche Einzelheiten unkenntlich und unbedeutend macht, und nur dieses Verschmelzen präsentieren möchte.



Auch wenn das Bild eher in der genannten Ausstellung und sogar in der Nähe der Erdbeere aufgehoben wäre, wird es wegen der Hommage an den Impressionismus hier in den „Light Impressions“ in Groß auf die Ausstellungswand projiziert. Diese Präsentation ist für die Ausstellung eine Besonderheit, da sonst alle Bilder in vollständig quadratischem Format aufgehängt sind. Das Bild läutet eine Epoche ein, in der die „Light Impressions“ dem Impressionismus treu bleiben – aber neue Wege gehen möchte.

Mit freundlicher Genehmigung der abgebildeten Person.

**312: W. Kunti Warastri, I. Lorenz; Maysha; Jakarta, Berlin; 2015; Fotografie als Gemälde verfremdet**



Sofort hatte die dominierende Schwarzweißgestaltung vor den leicht pastellfarbenen Hintergrundelementen jeden einzelnen notwendigen Pinselstrich erkennen lassen. Und so waren es nur wenige Minuten, die diese Publikation der Fotografin auf einem sozialen Netzwerk in ein Gemälde verwandelten – was wiederum in weiteren wenigen Minuten in die Ausstellung gelangte.

Herzlichen Glückwunsch, Maysha.

Vielen Dank an W. Kunti Warastri für ihre freundliche Leihgabe an das M&I Kunstmuseum. Mit freundlicher Genehmigung der Künstler\*innen.